

I n h a l t

1.	<u>Einleitende Aufgabenanalyse</u>	1
	Jürgen Tümmers	
2.	<u>Konzeption des Berufswahlunterrichts</u>	19
	Jürgen Tümmers	
2.1	Ansatz	19
2.2	Funktion des Berufswahlunterrichts	19
2.2.1	Notwendigkeit hinreichend autonomer und rationaler Berufswahlentscheidungen weiblicher Jugendlicher	19
2.2.2	Analyse der Möglichkeiten und Grenzen autonomer und rationaler Berufswahlentscheidungen	21
2.2.2.1	Bewertungsproblematik	22
2.2.2.2	Informations- und Prognoseproblematik	23
2.2.2.3	Problem exogener Einflußfaktoren	26
2.3	Auswahl und Merkmale des Adressatenkreises	30
2.4	Auswahl und Präzisierung der Lehrziele	32
2.5	Auswahl der Zielerreichungsmaßnahmen	40
3.	<u>Analyse der Thematisaspekte</u>	46
3.1	<u>Berufswahlsituation weiblicher Jugendlicher unter besonderer Berücksichtigung des Eintritts in gewerblich-technische Berufe</u>	46
	Hans-Jürgen Albers	
3.1.1	Problemlage	46
3.1.2	Zur allgemeinen Berufswahlsituation weiblicher Jugendlicher	50
3.1.2.1	Zur allgemeinen Berufswahlsituation	50
3.1.2.2	Besonderheiten weiblicher Berufswähler	54

3.1.3	Das Berufsentscheidungsfeld	57
3.1.3.0	Übersicht	57
3.1.3.1	Vermittelte und selbsterworbene Berufskennnisse und Berufsvorstellungen	59
3.1.3.2	Institutionalisierte Berufswahlvorbereitung	61
3.1.3.3	Endogene Einflüsse auf die Berufsentscheidung	63
3.1.3.4	Exogene und direkte Einflüsse auf die Berufsentscheidung	64
3.1.4	Zusammenfassung	67
3.2	<u>Zur Situation weiblicher Jugendlicher ohne Berufsausbildung und zur Bedeutung gewerblich-technischer Berufe für Frauen</u>	73
	Christine Brinkmann/Martin Kipp/Heidrun Nölle	
3.2.1	Vorbemerkung	73
3.2.2	Zur herkömmlichen Unterscheidung von "Männer-" und "Frauenberufen"	73
3.2.3	Zum Zusammenhang von Ausbildungslosigkeit und sozialer Perspektivlosigkeit	78
3.2.4	Ausbildungs- und Beschäftigungssituation von weiblichen Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag - Statistisches Datenmaterial	79
3.2.5	Die aktuelle Berufsschulsituation der weiblichen Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag	84
3.2.5.1	Regelbeschulung der weiblichen Jugendlichen ohne Ausbildungsvertrag	84
3.2.5.2	Sonderform des Berufsgrundbildungsjahres	86
3.2.5.3	Berufsvorbereitende Maßnahmen nach dem Arbeitsförderungsgesetz	88
3.2.5.4	Übersichten der Beschulungsmaßnahmen	90
3.2.6	Konsequenzen der Ausbildungslosigkeit	93
3.2.7	Gewerblich-technische Berufsausbildung - eine Perspektive zur Verbesserung der beruflichen Bildungschancen von weiblichen Jugendlichen	100

3.3	<u>Funktionen, Ergebnisse und Perspektiven der Modellversuche: "Erschließung gewerblich/technischer Ausbildungsberufe für Mädchen</u>	108
	Klaus Rütters/Ilse Schütte/Ulrich Schwichtenberg	
3.3.1	Einleitung	108
3.3.2	Funktionen und Zielvorstellungen der Modellversuche zur Erschließung gewerblich/technischer Ausbildungsberufe für Mädchen	113
3.3.2.1	Möglichkeiten und Grenzen von Modellversuchen im Bildungswesen	113
3.3.2.2	Funktionen und Ziele der Modellversuche auf dem Hintergrund beteiligter Interessengruppen	115
3.3.3	Erste Ergebnisse aus den Modellversuchen	120
3.3.3.1	Ausbildungsberufe des Modellversuchsprogramms	120
3.3.3.2	Alter und Vorbildung der Modellversuchspopulation	122
3.3.3.3	Zum Berufswahlverhalten der Mädchen in gewerblich/technischen Berufen	123
3.3.3.4	Berufseignung und Leistungsentwicklung	125
3.3.3.5	Einstellungs- und Verhaltensmuster der am Modellversuch beteiligten Mädchen	128
3.3.3.6	Einstellungs- und Verhaltensmuster von betrieblichen Ausbildern und männlichen Auszubildenden	131
3.3.4	Perspektiven	133
3.4	<u>Geschlechtsspezifische berufliche Segregation. Gibt es einen Arbeitsmarkt für Männer und einen Arbeitsmarkt für Frauen?</u>	139
	Jürgen Tümmers/Georg Ziemes	

3.4.1	Problemstellung	139
3.4.2	Zur Begriffserklärung und empirischen Relevanz geschlechtsspezifischer beruflicher Segregation	141
3.4.3	Ökonomische Erklärungsansätze beruflicher Segregation	144
3.4.3.1	Vorbemerkung	144
3.4.3.2	Institutionelle Konzepte	145
3.4.3.3	Ansätze individueller Nutzungsvermaximierung	150
3.4.4	Arbeitsmarktpolitische Implikationen und Zusammenfassung	165
3.5	<u>Zur Vereinbarkeit der gewerblich-technischen Berufstätigkeit von Frauen mit der traditionellen geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung</u>	173
	Lorenz Fischer/Jürgen Tümmers	
3.5.1	Zum Problem	173
3.5.2	Bedingungen und Wirkungen der geschlechtsspezifischen Arbeitsteilung	175
3.5.2.1	Rekonstruktion der Tradition geschlechtsspezifischer Arbeitsteilung	175
3.5.2.2	Funktionalität und Dysfunktionalität der Geschlechtsrollen	178
3.5.2.3	Alternative Formen familialer Arbeitsteilung	183
3.5.3	Merkmale "weiblicher" Berufe und die Typisierung weiblicher Rollen	188
3.5.4	Argumente für eine Tätigkeit von Frauen in gewerblich-technischen Berufen	192
3.5.5	Anforderungen an die Männer	194
3.5.6	Maßnahmen und Probleme zur Erweiterung geschlechtsspezifischer Berufstätigkeiten und Rollenverteilungen	195
3.6	<u>Eignungsproblematik gewerblich-technischer Berufsausbildung von weiblichen Jugendlichen</u>	200
	Jürgen Tümmers/Lorenz Fischer	
3.6.1	Ansatz	200
3.6.2	Analyse geschlechtsspezifischer Arbeitsanforderungen und Arbeitsschutzbestimmungen	202

3.2.6.1	Die gegenwärtige Struktur der geschlechts-spezifischen Arbeitsanforderungen	202
3.6.2.2	Arbeitsschutzbestimmungen für Frauen	203
3.6.3	Entwicklung und Ausprägung geschlechtsspezifischer physischer Geschlechtsunterschiede	208
3.6.3.1	Ebenen der Geschlechtlichkeit	208
3.6.3.2	Chromosomgeschlecht	209
3.6.3.3	Keimdrüsengeschlecht	210
3.6.3.4	Entwicklung weiterer körperlicher Geschlechtsunterschiede bzw. sekundärer Geschlechtsmerkmale	210
3.6.4	Geschlechtsspezifische Unterschiede bei psychischen Dispositionen	214
3.6.4.1	Agressives Handeln	214
3.6.4.2	Leistungsmotivation	215
3.6.4.3	Intellektuelle Fähigkeiten	216
3.6.4.4	Soziales Verhalten	220
3.6.4.5	Ängstlichkeit	220
3.6.5	Beurteilung der Ergebnisse	221
3.7	<u>Berufspädagogische Analyse der sogenannten berufsspezifischen Sozialisation und Personalisation der Frau</u>	235

Bruno Schurer

3.7.1	"Berufsspezifische" Sozialisation und Personalisation - oder: wann beginnt eigentlich die Berufsfindung?	235
3.7.1.1	Zum gegenwärtigen Verständnis von Berufsfindung	235
3.7.1.2	Ursachen eines defizitären Berufsfindungskonzepts	237
3.7.1.3	Ansatz und Notwendigkeit einer Verbesserung	238
3.7.2	Frauen in "Männerberufe" - oder: wer oder was weist der Frau ihre berufliche Rolle zu?	240
3.7.2.1	Allgemeine Ausgangssituation	240
3.7.2.2	Determinanten der beruflichen Rolle der Frau	240
3.7.2.3	Geschlechtsideologische und sachliche Aspekte der beruflichen Situation der Frau	241
3.7.2.4	Mutter und volles Engagement - Antinomie oder pädagogisch sinnvolle und verantwortbare Alternativen?	243

3.7.3	Die rosa und die blaue Brille - oder: inwieweit wird die Berufsfindung der Frau frühzeitig in geschlechtstypische Bahnen gelenkt?	246
3.7.3.1	Zur gesellschaftlichen und individuellen Perpetuierung geschlechtstypischer beruflicher Verhaltensdispositionen und -bedingungen	247
3.7.3.2	Zur Komplexität und Problematik von Ursache und Wirkung im Sozialisations- und Personalisationsgeschehen	247
3.7.3.3	Begründung und frühe Entwicklung geschlechtstypischen Berufswahlverhaltens - ein empirisch-explorativer Überblick	251
3.8	<u>Psychoanalytische Bedeutung der Erschließung gewerblich-technischer Ausbildungsberufe für weibliche Jugendliche. Berufspädagogische Anwendung der WILLI-Konzeption</u>	265
	Jürgen Tümmers	
3.8.1	Ansatz	265
3.8.2	Erstes Grundmuster: Narzißtische Handlungstendenzen	270
3.8.3	Zweites Grundmuster: Orale Handlungstendenzen	272
3.8.4	Drittes Grundmuster: Anal-sadistische Handlungstendenzen	275
3.8.5	Viertes Grundmuster: Phallisch-ödipale Handlungstendenzen	277
3.9	<u>Empirische Orientierungsdaten zur Einstellung von Jugendlichen hinsichtlich der gewerblich-technischen Ausbildung von Frauen</u>	282
	Jürgen Tümmers/Lorenz Fischer	
3.9.1	Ansatz	282
3.9.2	Einstellung der Realschüler und -innen zur Erschließung gewerblich-technischer Ausbildungs- und Berufsbereiche für Frauen	283
3.9.3	Berufswahlmotive der Jugendlichen	289
3.9.4	Vergleichsdaten	294

4. <u>Unterrichtseinheiten und -materialien</u>	296
Jürgen Tümmers/Bruno Schurer	
4.1 Übersicht	296
4.2 Unterrichtseinheiten	297
4.2.1 Unterrichtseinheit: Die Notwendigkeit der beruflichen Ausbildung von Frauen	298
4.2.2 Unterrichtseinheit: Arbeitsplatzbeschreibung: Determinanten und Konsequenzen geschlechtsspezifischen Wahlverhaltens	299
4.2.3 Unterrichtseinheit: Die berufliche Situation einer Frau, die in einem Männerberuf arbeitet	302
4.2.4 Unterrichtseinheit: Die familiäre Situation einer Frau, die in einem Männerberuf arbeitet	303
4.2.5 Unterrichtseinheit: Information von Realschülern über das berufsbildende Schulwesen und das geschlechtsspezifische Schulwahlverhalten	304
4.2.6 Unterrichtseinheit zur Information von Hauptschülern über das berufsbildende Schulwesen	313
5. <u>Rollenspiele zum Thema "Mädchen in Männerberufe ?"</u>	318
Jürgen Tümmers	
5.1 Rollenspiel "Inge will Schreiner werden"	318
5.2 Rollenspiel "Anita will Maschinenschlosser werden"	324
<u>Autorenverzeichnis</u>	327
<u>Literaturverzeichnisse</u> befinden sich jeweils hinter den einzelnen Kapiteln.	